

## **Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Sport**

---

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Benz  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1023  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 16.03.2009

### **N i e d e r s c h r i f t**

der 18. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport  
am Mittwoch, dem 11.03.2009,  
Kerkrade-Zimmer, Kongresshalle, Berliner Platz 2, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 19:00 - 19:15 Uhr

#### **Anwesend:**

##### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Herr Jürgen Becker  
Herr Prof. Dr. Klaus Kramer  
Herr Dieter Kräske  
Frau Julia-Christina Sator

##### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Inge Bietz  
Frau H. Kraushaar-Hoffmann  
Herr Peter Sommer  
Herr Frank Walter Schmidt

##### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Frau Edith Nürnberger  
Frau Dr. Bettina Speiser

##### **Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich **Ausschussvorsitzender**

##### **Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:**

Herr Michael Beltz

##### **Vom Magistrat:**

Herr Heinz-Peter Haumann      Oberbürgermeister  
Herr Harald Scherer              Stadtrat



**Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, führt zur Begründung des Antrages aus, bei ihrer Nachfrage in einzelnen Schulen wurde ihr die Auskunft erteilt, dass diese beabsichtigen, Mittel aus der Stiftung zu beantragen. Bei diesem Antrag gehe es darum, einen Überblick über den aktuellen Stand zu erhalten.

**Stadtrat Scherer** sagt zu, die entsprechend Zahlen vorzulegen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

### 3. **Konzept zur präventiven Arbeit mit der Trinkerszene** **STV/2271/2009** **- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2009 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird aufgefordert, in der nächsten Stadtverordnetensitzung darüber zu berichten, wie das Konzept zur präventiven Arbeit mit der Obdachlosen- und Trinkerszene aussieht, welche Mittel und wie viel Personal dafür zur Verfügung stehen und welche Erfahrungen mit der Umsetzung bisher gemacht wurden.“

**Oberbürgermeister Haumann** führt aus, das Konzept sei bereits Ende 2007 vorgelegt worden. *(Das Konzept ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.)* Er halte es für sinnvoll, die Berichterstattung durch den Trägerverbund für die Sitzung vor oder direkt nach der Sommerpause vorzusehen.

**Stv. Bietz** erklärt, der SPD-Fraktion habe das Konzept bis heute nicht vorgelegen. Sie stimme dem Verfahrensvorschlag des Oberbürgermeisters zu und erklärt den Antrag durch das ihnen jetzt vorliegende Konzept für erledigt.

**Beratungsergebnis:** Zurückgezogen.

### 4. **Verschiedenes**

---

**Vorsitzender** gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am **29.04.2009, 19:00 Uhr**, stattfindet.

**Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, teilt mit, in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses sei berichtet worden, dass es eine „*Statistische Sozialraumbewertung mit Expertenbeteiligung*“ in der Gießener Nordstadt gebe, vergeben an einen Herrn Dr. Schäfer. Sie fragt nach, wer den Auftrag dazu erteilt habe, wie hoch die Kosten dafür seien und wer diese Kosten trage. Das Jugendamt bzw. die Jugendhilfeplanung konnte hierzu keine Auskunft erteilen. Herr Dr. Schäfer sei auf das Jugendamt zugekommen und habe dort Daten abgefragt.

**Oberbürgermeister Haumann** erklärt, ihm sei im Augenblick auch nicht bekannt, um welches Projekt es sich hier handle. Er könne sich nicht vorstellen, dass es eine Erhebung ausschließlich für die Nordstadt gebe. Es gebe eine flächendeckende Erhebung für die gesamte Stadt in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Dr. Meier-Gräwe. Er sagt zu, in Erfahrung zu bringen, worum es sich bei der o. g. Angelegenheit handle.

**Nachtrag zur Niederschrift:**

*Oberbürgermeister Haumann teilt am 30.03.2009 telefonisch mit, dass es sich bei o. g. Angelegenheit um die Umsetzung einer Maßnahme aus dem Jahre 2008 im Rahmen des Projektes „statistische Sozialraumbewertung in der Nordstadt“ handelt. Der Auftrag konnte in 2008 nicht mehr umgesetzt werden.*

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) D r. G r e i l i c h

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) B e n z